

# ERGOTHERAPIE BEI CHOREA HUNTINGTON

Vortrag für die Selbsthilfegruppe

11.6.2016, Theresa Kragl, Ergotherapeutin

---

# WAS IST ERGOTHEAPIE?

## × Definitionen

### + Lt. DVE:

- × Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Hierbei dienen spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen.

*(DVE 08/2007)*

# WAS IST ERGOTHERAPIE?

## × Definitionen

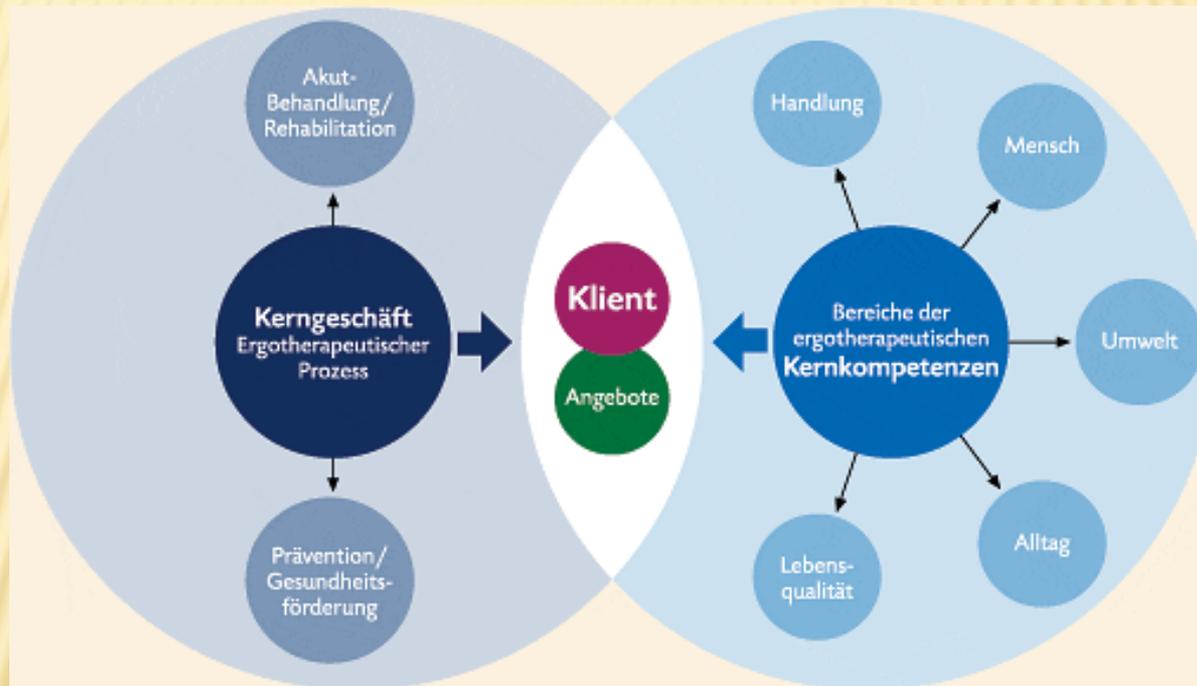
### + Lt. Ergotherapie Austria/DACHS:

- × Die Ergotherapie – abgeleitet vom Griechischen „ergein“ (handeln, tätig sein) – geht davon aus, dass „tätig sein“ ein menschliches Grundbedürfnis ist und dass gezielt eingesetzte Tätigkeit gesundheitsfördernde und therapeutische Wirkung hat. Deshalb unterstützt und begleitet Ergotherapie Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind und/oder ihre Handlungsfähigkeit erweitern möchten.

Ziel der Ergotherapie ist es, Menschen bei der Durchführung von für sie bedeutungsvollen Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit/Erholung in ihrer Umwelt zu stärken.

In der Ergotherapie werden spezifische Aktivitäten, Umweltanpassung und Beratung gezielt und ressourcenorientiert eingesetzt. Dies erlaubt dem Klienten, seine Handlungsfähigkeit im Alltag, seine gesellschaftliche Teilhabe (Partizipation) und seine Lebensqualität und -zufriedenheit zu verbessern.

# GRUNDBEGRIFFE DER ERGOTHERAPIE



# GRUNDBEGRIFFE DER ERGOTHERAPIE

## × Handlung

- × Handlung wird in der Ergotherapie als übergreifender Begriff für alles verwendet, was ein Mensch tut, tun möchte oder was von ihm erwartet wird. Handlungsfähigkeit bedeutet, Handlungen planen und ausführen zu können. Handlungen haben eine hohe persönliche und soziokulturelle Bedeutung: Das tun zu können, was man in seinem Alltag tun möchte und braucht, ist wichtig für Gesundheit und Lebensqualität.
- × Um Handlungen zu planen, zu organisieren und auszuführen, braucht der Mensch verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten gleichzeitig
  - körperliche (wie z.B. Gehen, Greifen, Dinge tragen),
  - kognitive (wie z.B. Planung oder Konzentrationsfähigkeit),
  - emotionale (wie z.B. Motivation und Antrieb),
  - soziale und interaktive (wie z.B. Körpersprache, Nähe- Distanz-Regulation).

## × Mensch

- × Jeder Mensch ist ein einzigartiges Wesen. Seine Interessen und Bedürfnisse hinsichtlich Handlungsfähigkeit, Teilhabe (Partizipation) bzw. Lebensqualität stehen im Zentrum ergotherapeutischer Interventionen.

# GRUNDBEGRIFFE DER ERGOTHERAPIE

## × Lebensqualität

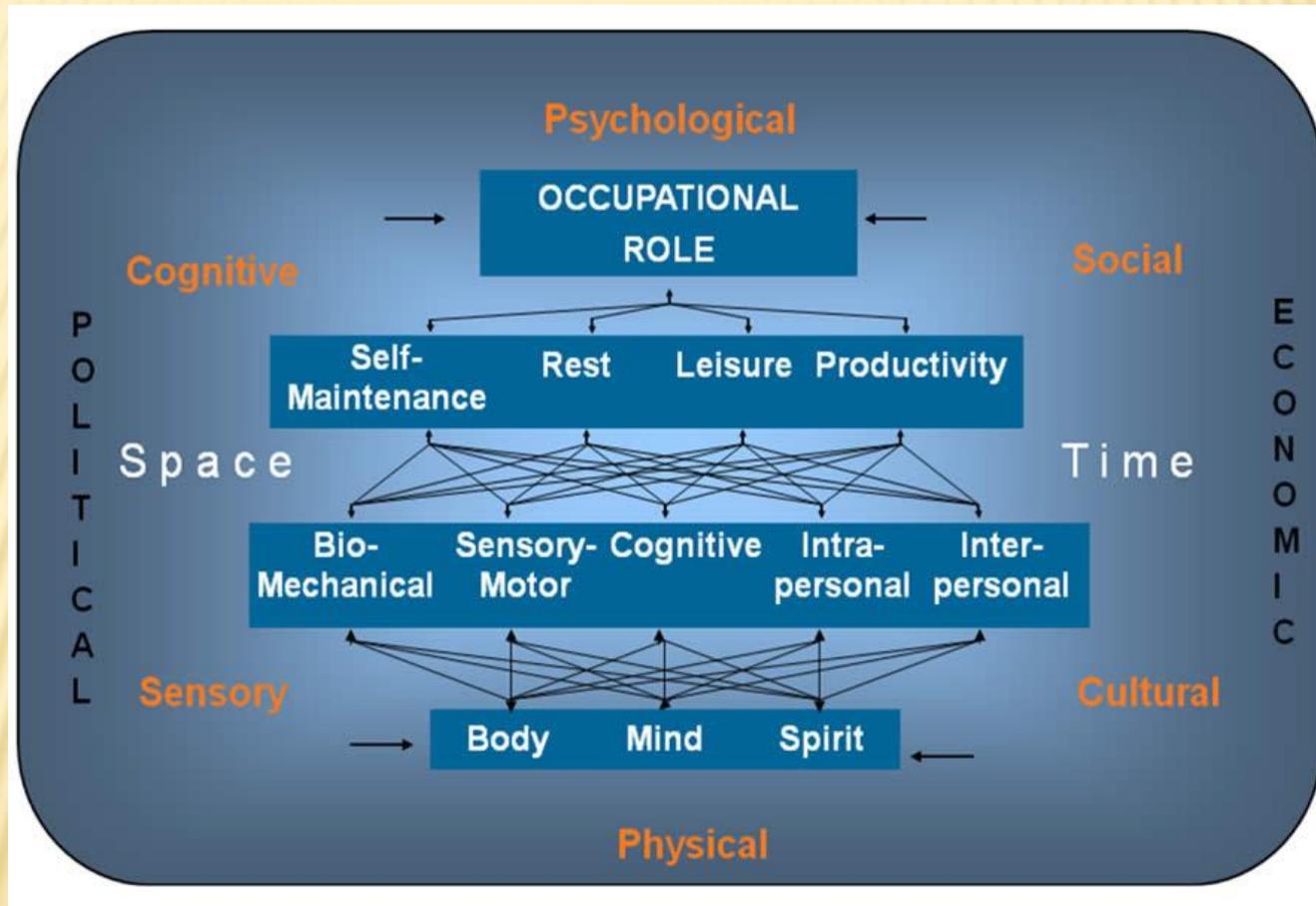
- × Der Begriff **Lebensqualität** umfasst subjektive und objektive Aspekte.

Zur subjektiven Lebensqualität gehört die subjektive Bewertung der eigenen Lebenssituation und Handlungsfähigkeit. Menschen, die sich in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt fühlen, beurteilen ihre Lebensqualität in der Regel negativer. Die objektive Lebensqualität beinhaltet die physischen und sozialen Umweltbedingungen.

Die Lebensqualität insgesamt steht also in engem Zusammenhang sowohl mit der Handlungsfähigkeit eines Menschen als auch mit dessen individueller Umwelt. Unter **Lebenszufriedenheit** verstehen wir ein subjektives psychisches Wohlbefinden als Ergebnis der Lebensqualität und als Ausmaß der Zufriedenheit mit der eigenen Situation in allen Bereichen des gegenwärtigen Lebens.

Lebensqualität und -zufriedenheit sind neben Handlungsfähigkeit und Teilhabe (Partizipation) die wichtigsten Ziele und Ergebnisse der Ergotherapie.

# OPMA – EIN MODELL, 1997



ChristineChapparo, MAMacq., DipOTNSW,OTR, FAOTA

JudyRanka, BScWMU, MAMacq.,OTR

# OPMA – BEFUNDUNGSINSTRUMENT

- ✘ durch genaues erfassen in WELCHEN KOMPONENTEN die Fähigkeiten gestärkt werden sollten, lässt sich ein klares Ziel gemeinsam formulieren. Somit kann bei geringer Motivation immer wieder neu verhandelt werden und die positiven Ergebnisse der Therapie werden nachvollziehbar.

# ZIELE

---

- ✘ Mit Hilfe von Modellen schafft man Strukturen um sich zu orientieren und den roten Faden beizubehalten.
- ✘ Ziele sollten immer gemeinsam formuliert werden (Klient, Angehörige, Pflegepersonen, ...) um auch gemeinsam daran zu arbeiten.

# HÄUFIGE PROBLEME

---

- ✘ Kommunikation
- ✘ Unwillkürliche Bewegungen
- ✘ Mobilität
- ✘ Motorik
- ✘ Intellekt
- ✘ Emotion
- ✘ Gestörte Wahrnehmung
- ✘ Bewusstsein/Awareness

# RESSOURCENORIENTIERTE BEHANDLUNG

- ✘ Angepasst an den individuellen Krankheitsverlauf
- ✘ Aktivierende Übungen - Erhaltung der vorhandenen Fähigkeiten
- ✘ Passive Interventionen – Steigerung der Lebensqualität

# ERGOTHERAPIE IN SEHR FRÜHEN STADIEN

- ✗ „eigentlich“ ganz „normale“ Ergotherapie
  - ★ möglich bei entsprechender Compliance
- + Befundung
- + Zielvereinbarung
- + Therapie
  - ✗ Feinmotorik
  - ✗ Grobmotorik
  - ✗ Wahrnehmung (z.B.: Gleichgewicht, Spüren,...)
  - ✗ Kognitives Training (PC, Tablet, Bleistift-Papier,...)
  - ✗ ADL (Kochen, Werken, Basteln,...)

# ERGOTHERAPIE IM SPÄTEREN VERLAUF

- ✘ Besonderer Umgang – angepasst an Tagesverfassung – es gibt kein „MUSS“
- ✘ Motivationsfaktor sollte sehr hoch sein – Zusammenhang mit früheren Hobbies, Haushaltsaufgaben, Aufgaben auf der Station übernehmen, Spiele, Tiere
- ✘ Versteckte Therapie (wiederum ADL)
- ✘ Einsatz von Hilfsmitteln um Selbständigkeit so weit und so lange als möglich zu erhalten

# ERGOTHERAPIE IM PALLIATIVEN STADIUM

- ✘ Alles was die Lebensqualität steigert
  - + Aromatherapie
  - + Passive Mobilisation (Massagetechniken, Affolter, Basale Stimulation,...)
  - + Klangbett, Wasserbett
  - + Lagerungen im Bett, Lehnstuhl,...
  - + Musik
  - + Einsatz von Therapiegeräten
  - + Wärme
  - + Umweltfaktoren (draußen sein, Sonne, Wind, andere Personen,...)

# HILFSMITTEL - THERAPIEMITTEL

- ✘ Umweltadaption – Bett, Polsterungen, Stühle,...
- ✘ ADL – spez. Besteck, Geschirr, Anziehhilfen, Punkte, Bilder,...
- ✘ Mobilität – durch Stock, 4-Punkt Stock, Rollator, Hochrollator, Rollstuhl,...
- ✘ Sicherheit – Helme, Hüftschutzhöschen,...
- ✘ Langsames Sprechen, Ja/Nein Fragen, einfache Formulierung, Bildkärtchen/Symbole zum Zeigen

# HILFSMITTEL - THERAPIEMITTEL

- ✘ Vibrationsschläuche
- ✘ Kartenhalter
- ✘ Würfelautomaten
  
- ✘ Es gibt nicht immer eine Lösung aber es gibt immer eine Möglichkeit!

# BILDERGALERIE









**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

